

„Eine gute Software erkennt man an individuellen Lösungen“

Seit Dezember 2001 ist VIVENDI Ambulant bei der Malteser Hilfsdienst GmbH Bezirk Stuttgart/Rems-Murr im Einsatz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ambulanten Pflegedienste und des Mobilen Sozialen Dienstes betreuen an 9 Standorten rund 700 Menschen. Wir sprachen mit Jochen Rein, Pflegegeschäftsführer der Ambulanten Dienste, über seine Erfahrungen mit der Software des Paderborner EDV-Hauses Connex.

Wann haben Sie das Produkt VIVENDI Ambulant kennen gelernt?

Rein: Das war vor zwei Jahren. Ich war schon seit einiger Zeit Ansprechpartner für die Pflege-EDV der Malteser in Baden-Württemberg und Mitglied einer EDV-Gruppe, die verschiedene Software-Lösungen auf Herz und Nieren testen sollte. Damals hat mich die Malteser Trägergesellschaft zum ersten Mal auf die Firma Connex und ihre Produkte aufmerksam gemacht. 2001 hatten wir bei der Altenpflege-Messe in Nürnberg erste Gelegenheit, das Produkt VIVENDI Ambulant näher kennen zu lernen. Das Paderborner Unternehmen machte dann dank einer überzeugenden

Präsentation das Rennen.

Welche Ansprüche hatten Sie an die Software?

Rein: Die haben wir in unserer Projektgruppe in Form eines Pflichtenheftes genau definiert: Das Programm sollte von der Stammdatenverwaltung über die Einsatzplanung bis hin zur Abrechnung alle Daten miteinander vernetzen.

Warum fiel Ihre Wahl auf VIVENDI Ambulant?

Rein: Das hat mehrere Gründe. Zunächst waren wir außerordentlich beeindruckt von der professionellen Präsentation der Firma Connex. Den Ausschlag gab jedoch die anwenderfreundliche Konzeption des Programms. Außerdem bildet die Software alle für die ambulante Pflege notwendigen Verwaltungs-, Planungs- und Abrechnungsaufgaben ab. Und schließlich überzeugte uns die Flexibilität des Anbieters: Uns fehlte nämlich noch ein spezielles Dienstplan-Modul, und das hat uns Connex ganz nach unseren Wünschen und sehr zügig entwickelt.

Was schätzen Sie an der Firma Connex?

Rein: Zunächst einmal den umfassenden Service. Nichts zermüht mehr, als beständig eine Hotline anzurufen und keine Lösung für das aktuell aufgetretene EDV-Problem zu erhalten. Bis heute gab es jedoch kein Anwender-Problem, das nicht schnell und kompetent gelöst wurde - wenn es sein musste, auch außerhalb der regulären Dienstzeiten. Darüber hinaus hat uns auch das Schulungskonzept überzeugt: Wir haben für jeden Standort zwei Schulungstage mit Connex angesetzt, und die reichten auch aus, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Anwendung vertraut zu machen. Wir hatten deshalb keinerlei Schwierigkeiten bei der Einführung. Eine wirklich gute Software-Firma erkennt man aber auch daran, dass sie individuelle Lösungen erarbeitet. In diesem Punkt ist das Connex-Team immer auf unsere Sonderwünsche eingegangen, etwa beim Dienstplan-Modul, bei den Tageseinsatzplänen oder anderen Report-Anpassungen. So hatten wir zum Beispiel die Vorstellung, in unsere Rechnungsformulare das Malteser-Logo zu integrieren. Dieser Wunsch wurde in wenigen Minuten in die Tat umgesetzt.

Wo sehen Sie die kommenden Herausforderungen für Ambulante Dienste?

Rein: Ganz sicher werden die Rahmenbedingungen von Seiten der Kostenträger, also Krankenkassen und Pflegekassen sowie Sozialhilfeträger, immer schwieriger. Wir werden deshalb künftig nicht nur Instrumente für die Planung und Abrech-



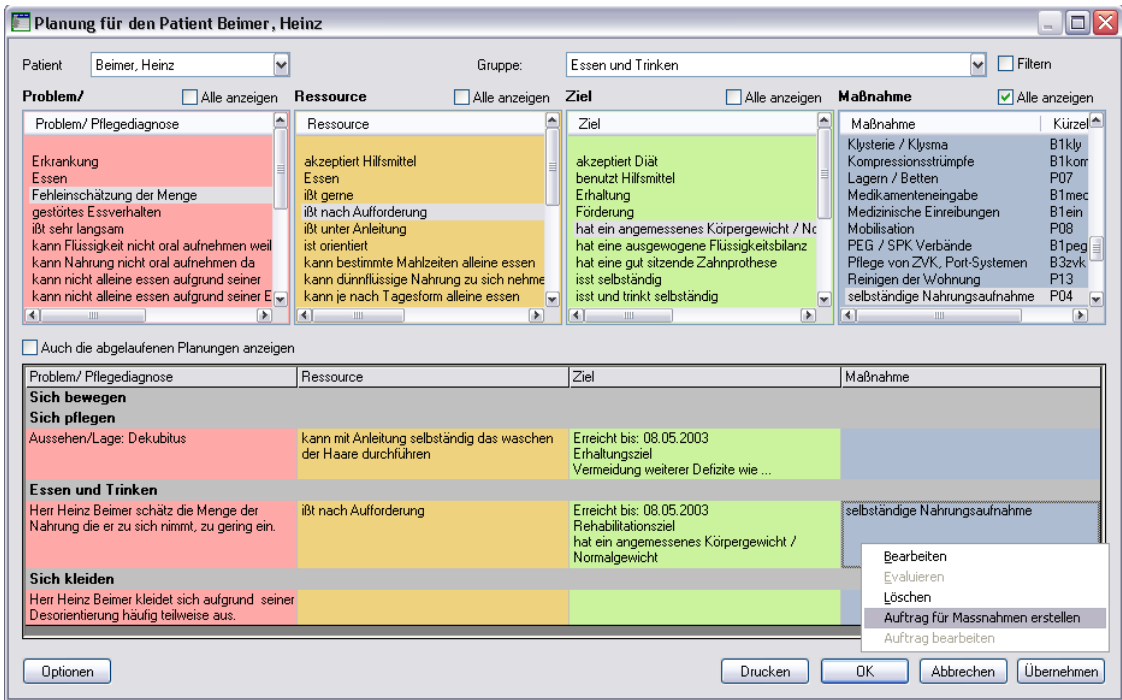
Die Teamleitung der Malteser Stuttgart

nung, sondern auch für das Controlling benötigen. Hierbei kann uns das Potenzial von VIVENDI Ambulant mit seinem Statistik-Modul und den verschiedenen Auswertungsmöglichkeiten sehr gut unterstützen.

Jochen Rein ist ausgebildeter Krankenpfleger mit einer Weiterbildung zum Pflegedienstleiter. Seit Oktober 1995 arbeitet er beim Malteser Hilfsdienst. Nachdem er die Malteser Pflegedienste in Ulm, Schwäbisch Gmünd und Aalen geleitet hat, ist er seit Mai 2002 in der Geschäftsführung der „Malteser Stuttgart“ für die Bereiche Pflege und Fahrdienste verantwortlich.

Mit Jochen Rein sprach Dr. Mechthild Quernheim

Integrierte Pflegeplanung und Wunddokumentation: Neue Module für VIVENDI Ambulant



Zu den von CONNEXT auf der Altenpflege/ Healthcare 2003 in Nürnberg präsentierten Neuheiten zählen auch zwei Module für VIVENDI Ambulant.

Neu ist dabei vor allem die komplette Integration, denn sowohl die Foto-Wunddokumentation, als auch die Pflegeplanung sind bereits aus VIVENDI Pflege bekannt. Ab sofort gibt es die beiden Module jedoch auch direkt in VIVENDI Ambulant - natürlich in einer für die Anforderungen von Pflegediensten optimierten Variante. So ist beispielsweise die Pflegeplanung direkt mit dem Verordnungs-/Auftragswesen verknüpft: aus einer Pflegeplanung heraus kann unmittelbar ein Auftrag generiert werden, der dann die Basis für die Touren-/Einsatzplanung bildet. Umgekehrt ist

es auch möglich, eine neue Planung mit bereits bestehenden Aufträgen zu verknüpfen. Auch eine ganz individuell auf einen Patienten zugeschnittene Planung läßt sich in kürzester Zeit erstellen. Die Planung kann natürlich alle Maßnahmen umfassen und nicht nur die, die vom Pflegedienst erbracht werden. Im Lieferumfang enthalten sind hunderte von Formulierungshilfen und ein Set von Dokumentationsbögen, die für jeden Patienten einfach auf Blanko-Papier gedruckt werden können und natürlich schon die Stammdateninformationen wie Name/ Vorname/ Geburtsdatum des jeweiligen Patienten enthalten.

